

B E G R Ü N D U N G

zur 6. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20
"Lindrehm-Nord" der Stadt Kaltenkirchen für das Gebiet
"Reiheneigenheime nördlich des Käthe-Kollwitz-Weges"

Die Änderungsfläche wird wie folgt begrenzt:

Im Nordwesten durch die Barmstedter Straße, im Südwesten durch einen öffentlichen Fußweg, im Süden durch den Käthe-Kollwitz-Weg, im Osten teilweise durch den Albrecht-Dürer-Ring und einen Knick.

1. Entwicklung des Planes

Die Stadtvertretung der Stadt Kaltenkirchen hat in ihrer Sitzung am *25.02.1986* den Aufstellungsbeschluß zur 6. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 für die vorstehend näher bezeichnete Fläche beschlossen. Innerhalb dieser Bebauungsplanänderung ist die Umpfanung einer ca. 0,6 ha großen Fläche im nordwestlichen Plangeltungsbereich. Während der Ursprungsplan hier die Errichtung von insgesamt

- X *AA* ~~12~~ Reiheneigenheimen vorsah, ist nunmehr im Rahmen dieser 6. vereinfachten Änderung die Errichtung von insgesamt 19 Reiheneigenheimen vorgesehen.
- X Die Erhöhung um ~~18~~ Wohneinheiten erfolgte, um im Rahmen des "Sonderprogrammes für kostengünstiges Bauen" eine besonders wirtschaftliche Bebauung zu ermöglichen.

Durch den geplanten Neubau eines Radweges südlich der Landesstraße 210 und gleichzeitig ein Heranrücken der geplanten Bebauung an die L 210, reduziert sich der vorhandene Grünstreifen zur L 210 von 20 m auf 8 m.

2. Rechtsgrundlage

Die vorliegende 6. vereinfachte Änderung des B-Planes Nr. 27 der Stadt Kaltenkirchen erfolgt u.a. auf der Grundlage des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung zur Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Juni 1985 (BGBl. I S. 1144), und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO -) vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1757).

3. Lage und Umfang des Bebauungsplangebietes

Lage und Umfang des Bebauungsplangebietes ergeben sich aus der Planzeichnung (M 1 : 1000) und dem abgedruckten Kartenausschnitt (Lageplan M 1 : 25000).

4. Verkehrsflächen

Die Erschließung erfolgt unverändert von dem Albrecht-Dürer-Ring und dem Käthe-Kollwitz-Weg. Bei der östlichen Reihenhauseinheit sind die Garagen jeweils der entsprechenden Reiheneinheit zugeordnet. Die Zufahrt erfolgt hier teilweise vom Albrecht-Dürer-Ring aus und teilweise über einen befahrbaren Wohnweg. Die Garagen für die ~~östliche~~ ^{westliche} Reihenhauseinheit sind in einem Garagenhof, der von dem Käthe-Kollwitz-Weg erschlossen wird, untergebracht.

5. Ver- und Entsorgung

Der Anschluß an die Ver- und Entsorgungsleitungen der Stadt Kaltenkirchen erfolgt über mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belastete gemeinsame Flächen.

6. Schallschutz

Aufgrund einer lärmtechnischen Untersuchung vom Dezember 1985 wurde festgestellt, daß an der L 210 mit Verkehrslärmmissionen zu rechnen ist, die über dem gem. DIN 18005 zulässigen Planungsrichtpegeln liegen.

Zur Einhaltung der zulässigen Werte sind daher besondere schalltechnische Anforderungen an die geplanten Wohngebäude zu stellen. Diese werden als rechtsverbindliche Festsetzungen in die Satzung (Teil B - Text) aufgenommen.

Die "lärmtechnische Untersuchung" zur 6. Änderung des B-Planes Nr. 20 der Stadt Kaltenkirchen ist der Begründung als Anlage beigefügt.

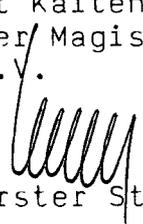
7. Kosten

Durch die vorgesehenen städtebaulichen Maßnahmen entstehen der Stadt Kaltenkirchen keine zusätzlichen Kosten.

Kaltenkirchen, den 05.06.1986



Stadt Kaltenkirchen
- Der Magistrat -
I.V.


Erster Stadtrat



Lärmtechnische Untersuchung
zur 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 20
der Stadt Kaltenkirchen

erstellt: Dezember 1985

Masuch + Olbrisch Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH
Gewerbering 2, 2000 Oststeinbek b. Hamburg, Tel. 040/712 10 15

1. Aufgabe

Für die geplante 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 20 sind ausreichende Lärmschutzvorkehrungen vorzuschlagen. Aufgrund der vorgegebenen Situation kommt nur passiver Lärmschutz in Frage.

2. Belastungen

Ausgangspunkt der Berechnungen sind vom SBA Itzehoe ermittelte Belastungen an der L 210 unmittelbar östlich der Einmündung in die B 4 (s. Anlage 1).

Verwendet werden folgende Werte:

- DTV 1980 = 1.793 Kfz/24 h (einschl. Mopeds und Kräder)
 - Anteil der Fahrzeuge p mit > 2,8 t zul. Gesamtgewicht
 - o Bus : 1
 - o Lieferwagen (50% der ang. Menge) : 34 (Wert liegt auf der sicheren Seite)
 - o Lkw ohne Anh. : 112
 - o Lkw mit Anh. : 41
 - o Sattelfahrzeuge : 16
 - o Spezialfahrzeuge (100%): 23 (sichere Seite)
- 227

$$p = 227/1.793 = 12,7\%$$

- DTV (2005) = 1.793 x 1,08 = 1.936 Kfz/24 h, Hochrechnung nach RAS-Q
- Aufteilung des Lkw-Anteils (p = 13%) für den gesamten Tag auf die Stundengruppen 6 - 22 Uhr und 22 - 6 Uhr. Da projektbezogene Werte vorliegen, kann von RLS-81, Tabelle 3, Zeile 3 abgewichen werden. Das Verhältnis zwischen den beiden Stundengruppen wird wie in RLS-81, Tabelle 3, Zeile 3 angenommen. Wegen des geringen Verkehrs nachts ergibt sich aus p = 13% für den gesamten Tag für die beiden Abschnitte

$$P_{T/N} = 13/6,5\%$$

3. Emissionspegel

- Eingangswerte

o maßgebende Belastungen:

$$M_{T/N} = 0,06/0,008 \times DTV = 116/16 \text{ Kfz/h}$$

$$P_{T/N} = 13/6,5\%$$

o $\Delta L_{Str0} = -0,5 \text{ dB(A)}$ (Asphaltbeton)

o $\Delta L_{FAST} = +0,5 \text{ dB(A)}$ (2 Fahrstreifen)

o $\Delta L_v = 0 \text{ dB(A)}$ ($V_{zul} = 100 \text{ km/h}$)

- Emissionspegel nach RLS-81

$$L_{m,E} = 60,6/50,7 \text{ dB(A)}$$

4. Immissionspegel

Für die im Übersichtsplan (Anlage 2) gekennzeichneten Immissionsorte ergeben sich folgende Mittelungspegel (Berechnung mit einem Rechenprogramm nach RLS-81)

Immissionsort	Geschoß	Mittelungspegel/dB(A)	
		tags	nachts
1	EG	61,5	51,6
	OG	61,3	51,4
2	EG	60,7	50,8
	OG	60,6	50,7-
3	EG	59,3	49,4
	OG	59,2	49,3
4	EG	58,5	47,6
	OG	58,5	47,6
5	EG	57,7	47,8
	OG	57,6	47,7
6	EG	40,6	30,7
	OG	52,0	42,1

5. **Passive Schallschutzmaßnahmen**

Die erforderlichen passiven Schallschutzmaßnahmen nach den "Richtlinien für bauliche Maßnahmen zum Schutz gegen Außenlärm", Fassung September 1975, Ergänzende Bestimmungen zu DIN 4109 "Schallschutz im Hochbau" sind ebenfalls in Anlage 2 kenntlich gemacht.

Erforderlich sind Schallschutzmaßnahmen mit bewerteten Schalldämmmaßen (R_w bzw. R_w') von Schallschutzklasse III ($R_w' = 40$ dB für Außenwände und Dächer bzw. $R_w = 35$ dB für Fenster (Fensteranteil < 60%)) abwärts.

MASUCH + OLBRIE
INGENIEURGESELLSCHAFT
FÜR BAUWESEN UND
GEWERBEWESEN
D. HANNOVER 11 015

Anlagen

1. Belastungsangaben SBA Itzehoe
2. Übersichtplan M 1:500 mit Angabe der erforderlichen passiven Lärmschutzmaßnahmen

L 210
Ausbau der L 210 in der
OD Kaltenkirchen
km 4,592 - 5,275
und
km 5,320 - 5,700

Ermittlung der Bauklasse
=====

Zählstelle 0543 vor der Einmündung B 4

$$\begin{aligned} DTV_{80} &= 172 \text{ SV Kfz/24 h} \\ DTV_{85} \text{ (SV)} &= 172 \times 1,06 = 182 \text{ Kfz/24 h} \\ VB &= 182 \text{ Kfz/24 h} \times 0,9 = 164 \text{ Kfz/24 h} \\ &===== \end{aligned}$$

Ortslage → Gewählt: Bauklasse IV 500-100

- 4 cm Deckschicht
- 4 cm Binderschicht
- 12 cm bit. Tragschicht
- 30 cm frostsicheres Material
_____ (unter Beachtung der Tab 3 ZTVE-StB 76-Abs. 2.3)
- 50 cm Gesamtdicke

Ergebnisse der Verkehrszählung 1980

Mittlere DTV-Werte je
Fahrzeugart (in Kfz/24 h)

Zählstelle: 0543
A/B/L/K/G-Str. Nr.: 210
Lage der Zählstelle
in km: 0,050
Vor Einmündung B 4

Radfahrer	71
Moped/Krad	17/27
Pkw	1486
Bus	1
Lfw	68
Lkw ohne Anh.	112
Lkw mit Anh.	41
Sattelfahrzeug	16
Spezialfahrzeug	23

$$= \frac{\text{DTV } 1793}{\text{MSV } 179} \frac{\text{GesV Kfz } /24 \text{ h}}{\text{Kfz/h}}$$

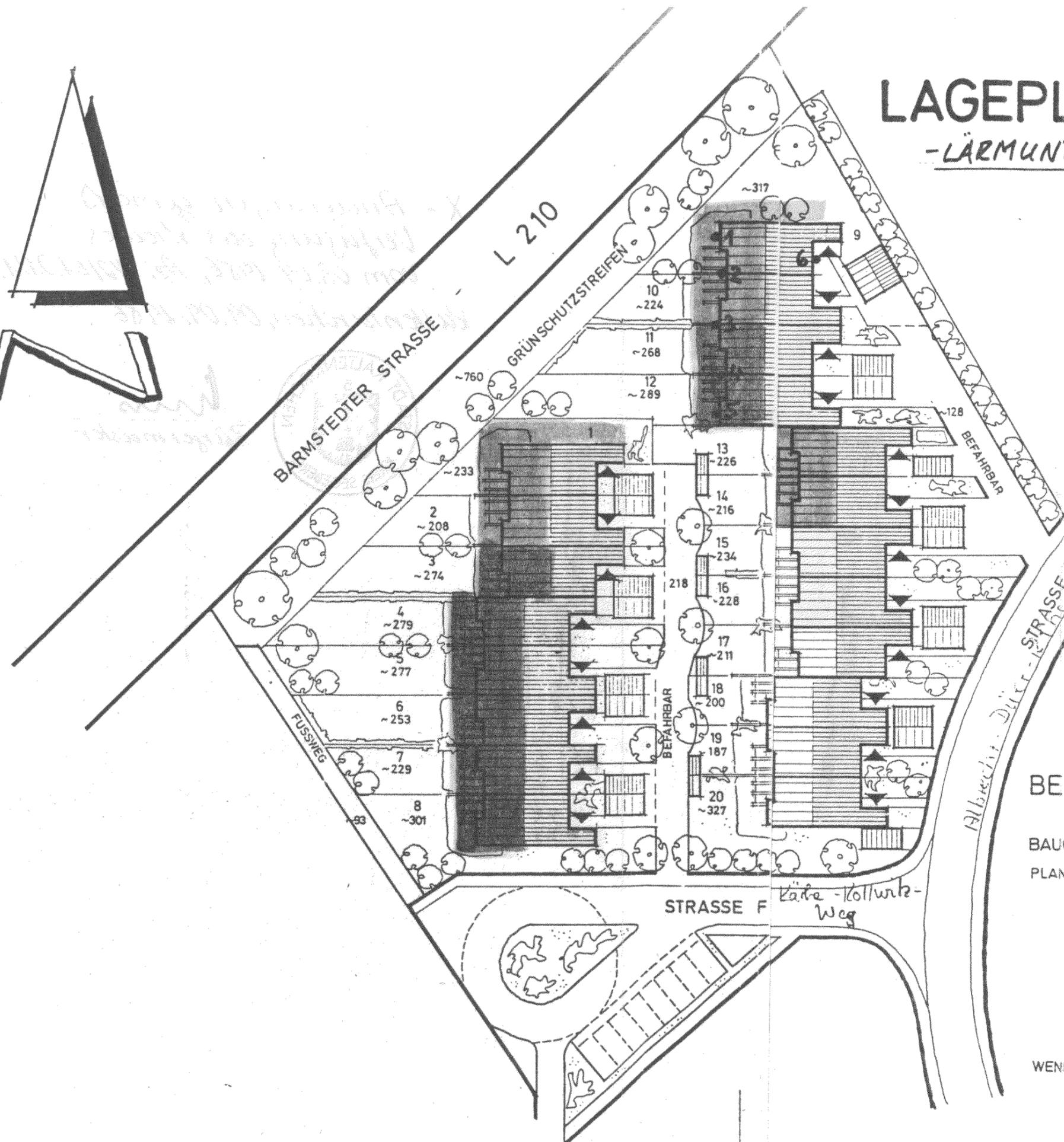
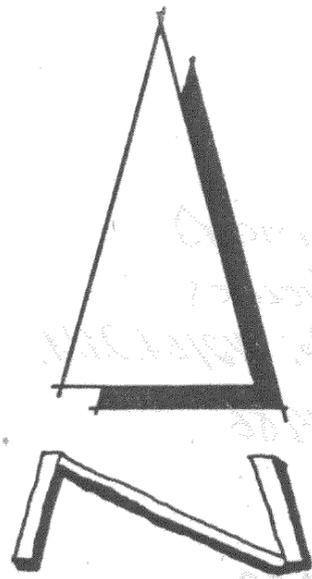
Straßentyp G
Anteil Güterverkehr 14,6 % davon > 2,8 t
(GV) DTV 262 Kfz/24 h

Höchste Stundenwerte:

Datum:	Kfz/hGV
.....
.....
.....
.....

LAGEPLAN M. 1:500

- LÄRMUNTERSUCHUNG -



Legende:

- 1: untersuchter Immissionsort

Schallschutzklassen (SSKL)

- SSKL III
 - R_w' (Außenwände, Dächer) = 40 dB
 - R_w (Fenster) = 35 dB (*)
- SSKL II
 - R_w' (Außenwände, Dächer) = 35 dB
 - R_w (Fenster) = 30 dB (*)
- SSKL I : $R_w' = 30$ dB; $R_w = 25$ dB

*) Beträgt die Fensterfläche in der zu betrachtenden Außenwand eines Raumes mehr als 60% der Außenwandfläche, so sind an die Fenster die gleichen Anforderungen zu stellen wie an die Außenwände!

BEBAUUNGSVORSCHLAG KALTENKIRCHEN

BAUORT KALTENKIRCHEN

PLANVERFASSER DIPL. ING. B. STOPPE
GRÜNER RING 9
2304 WENDTORF
TEL.: 04343 9852

FÜR
M-S-M BAUGESSELLSCHAFT
WALKER DAMM 2
2300 KIEL 1
TEL.: 0431 96076

WENDTORF DEN 30.9.85
7.9.85

für die Lärmuntersuchung

MASUPPA-OLBRICH
INGENIEURGESELLSCHAFT
FÜR ARCHITECTUR, MOBIL- UND
GEWERBEBAU, 2. OGD, OSTSTADION
b. HAMBURG TELEFON 712 10 15
19.12.85

LAGEPLAN M. 1:500

- URMUNTERBESCHREIBUNG -

X = Änderungen gemäß Bescheid:
 Verfügung des Kreises
 vom 03.09.1986, Az. IV 2/61.2111.

Kaltenkirchen, 09.09.1986



Krus
 Bürgermeister

Bestandteile (Klassen) (S. 112)
 1. Pflanzengarten (Pflanz) = 3000 m²
 2. Rasenfläche = 3000 m²
 3. Rasenfläche = 3000 m²
 4. Rasenfläche = 3000 m²
 5. Rasenfläche = 3000 m²
 6. Rasenfläche = 3000 m²
 7. Rasenfläche = 3000 m²
 8. Rasenfläche = 3000 m²
 9. Rasenfläche = 3000 m²
 10. Rasenfläche = 3000 m²
 11. Rasenfläche = 3000 m²
 12. Rasenfläche = 3000 m²
 13. Rasenfläche = 3000 m²
 14. Rasenfläche = 3000 m²
 15. Rasenfläche = 3000 m²
 16. Rasenfläche = 3000 m²
 17. Rasenfläche = 3000 m²
 18. Rasenfläche = 3000 m²
 19. Rasenfläche = 3000 m²
 20. Rasenfläche = 3000 m²
 21. Rasenfläche = 3000 m²
 22. Rasenfläche = 3000 m²
 23. Rasenfläche = 3000 m²
 24. Rasenfläche = 3000 m²
 25. Rasenfläche = 3000 m²
 26. Rasenfläche = 3000 m²
 27. Rasenfläche = 3000 m²
 28. Rasenfläche = 3000 m²
 29. Rasenfläche = 3000 m²
 30. Rasenfläche = 3000 m²
 31. Rasenfläche = 3000 m²
 32. Rasenfläche = 3000 m²
 33. Rasenfläche = 3000 m²
 34. Rasenfläche = 3000 m²
 35. Rasenfläche = 3000 m²
 36. Rasenfläche = 3000 m²
 37. Rasenfläche = 3000 m²
 38. Rasenfläche = 3000 m²
 39. Rasenfläche = 3000 m²
 40. Rasenfläche = 3000 m²
 41. Rasenfläche = 3000 m²
 42. Rasenfläche = 3000 m²
 43. Rasenfläche = 3000 m²
 44. Rasenfläche = 3000 m²
 45. Rasenfläche = 3000 m²
 46. Rasenfläche = 3000 m²
 47. Rasenfläche = 3000 m²
 48. Rasenfläche = 3000 m²
 49. Rasenfläche = 3000 m²
 50. Rasenfläche = 3000 m²
 51. Rasenfläche = 3000 m²
 52. Rasenfläche = 3000 m²
 53. Rasenfläche = 3000 m²
 54. Rasenfläche = 3000 m²
 55. Rasenfläche = 3000 m²
 56. Rasenfläche = 3000 m²
 57. Rasenfläche = 3000 m²
 58. Rasenfläche = 3000 m²
 59. Rasenfläche = 3000 m²
 60. Rasenfläche = 3000 m²
 61. Rasenfläche = 3000 m²
 62. Rasenfläche = 3000 m²
 63. Rasenfläche = 3000 m²
 64. Rasenfläche = 3000 m²
 65. Rasenfläche = 3000 m²
 66. Rasenfläche = 3000 m²
 67. Rasenfläche = 3000 m²
 68. Rasenfläche = 3000 m²
 69. Rasenfläche = 3000 m²
 70. Rasenfläche = 3000 m²
 71. Rasenfläche = 3000 m²
 72. Rasenfläche = 3000 m²
 73. Rasenfläche = 3000 m²
 74. Rasenfläche = 3000 m²
 75. Rasenfläche = 3000 m²
 76. Rasenfläche = 3000 m²
 77. Rasenfläche = 3000 m²
 78. Rasenfläche = 3000 m²
 79. Rasenfläche = 3000 m²
 80. Rasenfläche = 3000 m²
 81. Rasenfläche = 3000 m²
 82. Rasenfläche = 3000 m²
 83. Rasenfläche = 3000 m²
 84. Rasenfläche = 3000 m²
 85. Rasenfläche = 3000 m²
 86. Rasenfläche = 3000 m²
 87. Rasenfläche = 3000 m²
 88. Rasenfläche = 3000 m²
 89. Rasenfläche = 3000 m²
 90. Rasenfläche = 3000 m²
 91. Rasenfläche = 3000 m²
 92. Rasenfläche = 3000 m²
 93. Rasenfläche = 3000 m²
 94. Rasenfläche = 3000 m²
 95. Rasenfläche = 3000 m²
 96. Rasenfläche = 3000 m²
 97. Rasenfläche = 3000 m²
 98. Rasenfläche = 3000 m²
 99. Rasenfläche = 3000 m²
 100. Rasenfläche = 3000 m²

BERAUUNGSVORSCHLAG KALTENKIRCHEN

BAUPT. KALTENKIRCHEN

PLANNUMMER: UPL. MC. B. 110/86
 GRUNDSTÜCK: 9
 FRA. WENDT
 TEL. 04742 3830
 FÜR
 A. S. M. BAUPT. KALTENKIRCHEN
 WILHELM-DAMM 2
 2300 KIEL 1
 TEL. 0431 36076

1:500
 1:500

Feld Nr. 1000, unterhalb
 MASCHKE
 10.12.85